

Einstieg in die Psychographie

oder : Wie Nr. 19 sich und die Welt sieht

Ich und ein Beziehungstyp ???? Nie und nimmer !!!!! Doofer Psychotest, der mir – ausgerechnet mir, einer glasklaren Beziehungsvermeiderin – das einreden will. Damit war mein erster Besuch auf der homepage www.psychographie.de abrupt beendet.

Doch losgelassen hat mich dies „absurde“ Ergebnis dann doch die ganze Nacht nicht. Im Grunde hatte ich die Homepage nur durch einen dummen Zufall entdeckt, denn wenn auch viele meiner SeminarteilnehmerInnen immer wieder nach „Typenbeschreibungen“ lechzen, ich hielt bisher nicht viel von diesen „Schubladen“.

Dies sollte sich in besagter Nacht ändern.....

Beim Typentest nach Winkler hatte ich folgendes, im Grunde unbefriedigende Ergebnis :

42 Prozent Beziehungstyp
26 Prozent Sachtyp
32 Prozent Handlungstyp

Unbefriedigend deshalb, sah ich mich doch selbst als 80 prozentigen Handlungstyp mit 20 Prozent Sachanteil. Und das sollte jetzt auf den Kopf gestellt werden ? Nun, die erste wichtige Erkenntnis war, das der „Beziehungstyp“ nicht unbedingt lange und beständig in einer Beziehung leben muß. Im Gegenteil : sein Merkmal ist es eben, viele, leichte, (für ihn) belanglose Beziehungen zu haben, die er im Zweifelsfall nicht akribisch pflegt. Na, das bin ich doch ! Geht verschwenderisch mit seinen Ressourcen Zeit, Geld und Interesse um ? Klaro, das bin ich – auch wenn diese Selbsterkenntnis am Anfang etwas schmerzt !

Aber die Selbsterkenntnis sollte in dieser Nacht noch weiter gehen :

64 Prozent Ich-bezogenheit
04 Prozent Du-Bezogenheit
32 Prozent Wir-Bezogenheit

So ein Egoist bin ich ? Schock-schwere-Not ! Na, ja, daß ich irgendwie beziehungs-scheu - nicht -unfähig (!) - bin, habe ich ja quasi schon zugegeben. Und wenn ich schon nicht in einer Beziehung lebe und selbstständig arbeite, dann gehört ein gesunder Egoismus doch dazu. Außerdem setze ich mich doch für die Hausgemeinschaft und die Klassentreffen meines Abijahrgangs und für die Netzwerkarbeit und ... und ... ein. Bloß das „Du“ scheint mit 4 Prozent wirklich unterbelichtet.

Und wie steht es mit dem Bereich „Handlung“ ?

20 Prozent Denker
44 Prozent Macher
36 Prozent Fühler

Na, das ist jetzt doch mal ein Ergebnis, mit dem ich leben kann, obwohl es mich schon „wurmt“, daß ich angeblich sooo wenig denke ! Wie habe ich mit so wenig „denken“ meine drei Hochschulabschlüsse geschafft ?? Antwort : mit „Machen“ und ca. 5.000 handgeschriebenen Karteikarten (natürlich !!).

Zum Bereich „Zeit“ habe ich keinen Test gefunden, aber das war auch nicht notwendig, denn seit frühesten Kindheit schmiede ich unaufhörlich Pläne, male mir die „grandiose“ Zukunft aus und lebe im „Wolkenkuckucksheim“. Von 10 Plänen realisiere ich dann zwar nur zwei, aber die Planung war schon Befriedigung genug.

**Nun also das Gesamtergebnis :
Beziehungstyp mit dem Satz „Ich mache Zukunft“
1233 = Typnr. 19**

Nach anfänglichen Mißverständnissen und „Herumtoddern“ mit den Ergebnissen hat mir dieses Endergebnis dann doch gefallen. Ja, damit konnte ich mich identifizieren und als selbstständige Organisationsberaterin hatte ich mit diesem Satz ja auch alles „richtig“ gemacht. Außerdem korrespondierte dieses Ergebnis sowohl mit meiner DISG-Analyse (!) als auch mit meinem Sternzeichen (Wassermann) ! So durchschaubar bin ich ?

Aber nun ging's ja weiter mit dem vernachlässigten Bereich :

Zeittyp mit dem Satz : „Wir fühlen Gegenwart“

Und das war jetzt der Zeitpunkt (nachts 3.44 Uhr – wo ist nur die Zeit geblieben ??!! Ha, ha, Du Beziehungstyp !!), an dem ich in Tränen ausgebrochen bin, denn meine gefühlte Gegenwart ist zur Zeit 68 cm lang, ca. 7 kg schwer, 6 Monate alt und hört auf den Namen Benedikt – mein (!!!!) Sohn, der nebenan seelig schlummerte !

Das war jetzt genau der Punkt, an dem mich die Psychographie gepackt hat : Das war der Sinn meiner extrem späten Schwangerschaft (mit 44 !) Lerne Dich selbst durch das Kind kennen ! Und das war meine Aufgabe : Anstatt „**Ich mache Zukunft**“ jetzt zusammen mit Benedikt ein „**Wir fühlen Gegenwart**“. Das ist der Schlüssel zum Glück – jedenfalls zu meinem (!) Glück !

Das ist das Faszinierende an der Psychographie : man wird nicht mit der Typbeschreibung allein gelassen, sondern bekommt „Baustellen“ geschenkt ! So einfach und doch auch so umfangreich !

Nach einer durchheulten Nacht (wegen der Sinnerkenntnis !) **fühlte** (!!) ich mich besser, herzte und nährte meinen Sohn (dem im Moment ausschließlich die **Gegenwart** und sein warmes Fläschchen wichtig sind !) und bestellte die Materialien zur Psychographie und dann fuhr **wir** im Sonnenschein mit der Kinderkutsche um den See und ich habe Arbeit, Arbeit sein gelassen und mir keinen Kopf mehr um die Zukunft gemacht

Danke für die Impulse und für die Eröffnung einer tollen, neuen, spannenden Perspektive. Sobald ich herausbekommen habe, was Benedikt für ein Typ ist (Beziehung ???) geht die Geschichte hoffnungsfroh weiter !

Sabine Heins

Schwerin

www.sabine-heins.de